

Ein Fund von *Pennisetum centrasiaticum* TZVELEV in der Gemarkung von Jugenheim (Südhessen)

U. HILLESHEIM-KIMMEL

In der Feldflur südlich von Jugenheim wurden am 1. 7. 2009 blühende Bestände eines unbekanntes stättlichen, mehr als 1 Meter hohen Grasses mit kräftigen Ausläufern vorgefunden. Obwohl die morphologischen Merkmale im Blütenbereich dieses Grasses bald an ein *Pennisetum* denken ließen, konnte die Art nicht bestimmt werden. Keiner der zur Verfügung stehenden Bestimmungsschlüssel für *Pennisetum*-Arten, beispielsweise nach Flora Europaea (TUTIN 1980), HEGI (CONERT 1998) oder ROTHMALER (JÄGER et al. 2008), führte zu einer ausläuferbildenden Spezies mit den gegebenen Merkmalen.

Prof. Dr. H. SCHOLZ (Berlin), dem lebendes Material zugeschiedt wurde, bestimmte das Gras als *Pennisetum centrasiaticum* TZVELEV (1968) (*P. flaccidum* auct., non GRISEBACH).

Es handelt sich um den ersten Hinweis auf ein Vorkommen dieser Art für ein Land Europas und des Mittelmeergebietes (Euro-Mediterranean area, HILLESHEIM u. SCHOLZ 2009).

Zeichnungen zu *Pennisetum centrasiaticum* (z. B. Habitus, Ährchen) finden sich in CUI (1996). Sein natürliches Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Iran/Afghanistan über Mittel- und Zentralasien (z. B. Flusstal des Syr-Darja, Pamir- und Himalajagebiet) bis nach China (Nord-, Nordwest-, Zentralchina) und Japan. In diesem Raum wächst das Gras bis in mittlere Höhenlagen auf felsigen Hängen, Steinschutt, (flussnahen) Geröllen und auf Sanden. Es erscheint auch als Unkraut in Straßennähe, um Bewässerungssenken und auf Feldern und Pflanzungen verschiedener Feldfrüchte (TZVELEV 1983, 2001).

Die Wuchsstellen bei Jugenheim: 6217/24, SW, ca. 117 ü. NN, Seeheim-Jugenheim, südlich von Jugenheim. Drei Wuchsstellen (ca. 30, 10 u. 5 m²) an der Böschungsoberkante und der Innenseite eines Hochwasser-Rückhaltebeckens längs der Maschendrahtumzäunung. In der Umgebung liegen Felder und Brachland.

Eine vierte Wuchsstelle (etwa 10 m²) befindet sich etwa 20 Meter südwestwärts jenseits eines Feldweges in stark verbuschtem Brachgelände.

Mehrere Möglichkeiten zur Einschleppung dieses Fremdlings in die Jugenheimer Gemarkung wurden erwogen und wieder verworfen. So besitzt *Pennisetum centrasiaticum* keinen Schmuckwert (ausläuferbildend, keine Horstpflanze) und ist daher sicherlich nicht als Zierpflanze wie verwandte *Pennisetum*-Arten hierher gelangt. (Die nicht blühenden Bestände erinnern an Land-Reitgrassbestände). – Da in Seeheim-Jugenheim seit Jahrzehnten kein Grünfütter- und Grasanbau mehr stattfindet (Auskunft der Gemeinde) kommt eine Einschleppung als Futterpflanze

ebenfalls kaum in Betracht. Gewisse morphologische Abweichungen (Ligula) könnten nebst anderen Gegebenheiten an ein züchterisches Bastardprodukt denken lassen (SCHOLZ schriftl.). Nach der (der Autorin) vorliegenden Literatur scheint aber nichts darüber bekannt zu sein, dass *Pennisetum centrasianicum* irgendwo als Nutzpflanze kultiviert wird.

Mittlerweile kann die Frage, auf welche Weise *Pennisetum centrasianicum* an die Wuchsstellen bei Jugenheim gelangte, mit einiger Sicherheit beantwortet werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist dieses Gras beim Bau des Rückhaltebeckens (Baugenehmigung 1980) wegen seiner langen Ausläufer zur Böschungsbefestigung angesät worden. Die Planungsunterlagen der Gemeinde Alsbach-Hähnlein, Eigentümerin und Betreiberin der Anlage, aus dem Jahre 1979 geben hierzu die folgenden erhellenden Hinweise:

„Das vorhandene, bzw. zu erweiternde Grabensystem erhält nach der Fertigstellung der Erdarbeiten auf der Böschungsoberfläche eine Mutterbodeneindeckung und eine Einsaat von tiefwurzelnden Gräsern. Die teilweise vorhandene, bzw. zu erweiternde Versickerungsfläche erhält nach der Fertigstellung der Erdarbeiten auf der Sohle und den Böschungen eine Mutterbodeneindeckung und ebenfalls eine Graseinsaat.“

Welche Grasart(en) damals tatsächlich verwendet wurden und woher sie stammten (China?, Japan?), ist allerdings nicht dokumentiert worden. Völlige Sicherheit zum Vorgang gibt es daher nicht.

Falls die obige Annahme aber zutrifft, verdient die vierte der genannten Wuchsstellen eine besondere Beachtung. Dann nämlich wäre es *Pennisetum centrasianicum* nicht nur gelungen, sich am vom Menschen bestimmten, ursprünglichen Ansiedlungsort mehr als 30 Jahre zu behaupten. Darüber hinaus hätte es über eine größere Distanz hinweg in entferntem Brachgelände Fuß fassen und dort - offenbar ohne menschliches Zutun - neues Areal erobern können. Während die Bestände am Rückhaltebecken durch jährliches Abmähen geschwächt werden und eine Ausbreitung in die angrenzenden Felder durch deren Bewirtschaftung verhindert wird, kann die Art im Brachland zur Zeit weitgehend ungehindert vordringen. Ein erster Schritt zu einer lokalen Einbürgerung scheint vollzogen zu sein.

Herrn Prof. Dr. H. SCHOLZ (Berlin) danke ich nicht nur für die Bestimmung von *Pennisetum centrasianicum*, sondern auch für seine Unterstützung bei der Beschaffung maßgebenden Schrifttums. Für die Bereitstellung von Literatur danke ich ebenso Herrn Dr. W. LUDWIG (Marburg).

Literatur

- CONERT, H. J. (Hrsg.). In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa Bd. 1, Teil 3. *Spermatophyta: Angiospermae: Monocotyledones 1 (2), Poaceae* (Echte Gräser oder Süßgräser). Berlin 1998.
- CUI N.-r.: 64. *Pennisetum* RICH. In: CUI Nai - ran (Redact.): Flora Xinjiangensis 6, 357 – 359, 1996.
- HILLESHEIM, U. u. H. SCHOLZ: *Pennisetum centrasianicum* TZVELEV (*P. flaccidum* auct., non GRISEB.). In: GREUTER, W. u. E. RAAB-STRAUBE von (ed.): Euro+Med Notulae, 4 [Notulae ad floram euro-mediterraneam pertinentes 26], 332. Willdenowia 39, 327 - 333, Berlin-Dahlem 2009.
- JÄGER, E. J. et al. (Hrsg.): ROTHMALER. Exkursionsflora von Deutschland 5. Krautige Zier- und Nutzpflanzen. Berlin, Heidelberg 2008.

- TUTIN, T. G. et al. (Hrsg.): FLORA EUROPAEA 5, *Alismataceae* to *Orchidaceae* (*Monocotyledones*). Cambridge University Press, Cambridge, London, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney 1980.
- TZVELEV, N. N.: Grasses of the Soviet Union. Part II. (ed -in chief: FEDOROV, A. A.). New Delhi, Calcutta 1983.
- TZVELEV, N. N.: 14. *Pennisetum* RICH. In: GRUBOV, V. I. (ed.-in-chief): Plants of Central Asia. Plant collections from China and Mongolia 4. *Gramineae* (Grasses). Enfield (NH), USA, Plymouth, UK, 2001.

Verfasserin

Dr. Uta Hillesheim-Kimmel, Auf der Letteilung 13 B, 64342 Seeheim-Jugenheim



Pennisetum centrasiacum südlich von Jugenheim 2. 8. 2011

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Hillesheim-Kimmel Uta

Artikel/Article: [Ein Fund von Pennisetum centrasiaticum TZVELEV in der Gemarkung von Jugenheim \(Südhessen\) 52-54](#)